

Halle und Umgegend.

Salz, 27. Juli.

Das Verhängen der Schaufenster an Sonntagen und Feiertagen.

Obwohl die Vollziehung des Sonntags erließ die Strafkammer des Landgerichts von Dortmund ein für die Kaufmannschaft höchst bemerkenswertes Urteil. Es handelt sich um die fast allerorten erlassene Polizeiverordnung, die die Verhängung der Schaufenster während des vora- und nachmittägigen Hauptgeschäftstages...

Angehobene Gedächtnis-Neben.

Eine Reihe von Gedächtnis-Neben, die früher von den Empfängern gewisser Wittenerberger Stipendien zufolge den Stipendiatenbestimmungen an anderer Unverletzt zu halten waren, sind in neuerer Zeit durch das Kultusministerium aufgehoben worden.

Die älteste dieser Stiftungen ist die von Wolfframmsdorffsche, welche durch Stiftungsbriefen vom 26. Juni und 3. September 1701 mit 12000 Talern von dem Kaiserlich-königlichen Ober-Schulrat und Geheimen Rat Hermann von Wolfframmsdorff an Mageln, Saalhausen usw. zur Begründung eines Freirechtss für 2 Studierende der Theologie und 3 Studierende der Jurisprudenz (jezt 24 Stipendien à 150 M.) gewidmet wurde.

Das Stipendium von 16. Juli 1706 schenkte ferner die Königlich-preussische Hof- und Kammerkassendirektion durch die Königlich-preussische Ober-Schulrat und Geheimen Rat Hermann von Wolfframmsdorff an Mageln, Saalhausen usw. zur Begründung eines Freirechtss für 2 Studierende der Theologie und 3 Studierende der Jurisprudenz (jezt 24 Stipendien à 150 M.) gewidmet wurde.

Am 4. Mai 1707 übernahm der Magister Christian Thieleman von Harren die Städt. d. Helgen, der Universität zu Wittenberg ein Kapital von 1000 Talern, wofür diese sich verpflichtete, die jährlichen Zinsen im Betrage von 50 Talern nach Abzug von 5 Talern zu Gebühren an einem Stipendium zu verwenden, das in Wittenberg studierenden Alumnus der Familie oder aber einem sonstigen würdigen und bedürftigen Studierenden der Theologie zufallen sollte.

Durch Stiftungsurkunde vom 6. Januar 1720 widmete der Geheimrat in Büdingen und Exzellenz von Altengottern, Herrin Adolf von Marschall, ein Kapital von 10,000 Talern für 10 Freirechtss (jezt 22 Stipendien von 150 M.) an würdige und bedürftige Studierende, zur Hälfte je an Theologen und Juristen.

Die Witwe des oberthälischen Professors der Medizin in Wittenberg Dr. Abraham Vater, Christiane Marie geborene Marschner, setzte in ihrem Testamente vom 2. April 1772 zwei Legate von je 1000 Talern aus. Die Zinsen des ersten, der Väterchen Stiftung, fielen einem würdigen und bedürftigen Studierenden der Medizin, während die Väterchen Stiftung für einen zu Wittenberg Studierenden aus dem Marschner'schen Geschlecht, in Ermangelung eines solchen für einen bedürftigen Privatdozenten der philosophischen Fakultät, mangelnd eines solchen für einen Studierenden der Theologie bestimmt war.

Die konnfallige Stiftung von 1000 Talern wurde durch ein Kapital der bewohnten Gräfin Johanna Luise Eleonore Blanka von Bernsfeld und von Hirschfeld, geborene Gräfin und Herrin von Binsdorf und Böttendorf vom 25. April 1781 zur Begründung eines Stipendiums für einen Studierenden der Medizin gestiftet.

Endlich war für einen Empfänger der Cassa-Rubing'schen in eben Stiftung eine lateinische Rede über einen Gegenstand aus der menschlichen Geschichte oder Einleit. vorzulegen. Diese Stiftung bestand aus drei Stiftungen, welche die Unterstützung bedürftiger in Wittenberg studierender magisterialer Staatsangehöriger unterschieden Vorkurs zum Zweck hatten. Die Empfänger der Stipendien haben meist am Todestage der Stifter eine Gedächtnisrede zu halten.

(Die Schulfest) in unserer Provinz gehen ihrem Ende entgegen. Der Unterricht in den hiesigen Schulen wird am kommenden Dienstag wieder aufgenommen. Zum Zwecke der glatteren Abwicklung des Besuchs werden am Schluß der Schulfest in der Provinz Sachsen am Sonntag, den 20. am Sonntag, den 31. Juli und am Montag, den 1. August d. J. eine Anzahl Vorträge auf den Eltern...

gehören verkehren. Nachlässig wird es in vielen Fällen sein, wenn die Lösung der Hochzeiten und die Aufgabe des Gepäcks möglichst frühzeitig, unter Umständen schon am Tage vorher, erfolgt.

(Schlafwagenverkehr.) Von den Bestimmungen über die Benutzung der Schlafwagen weist Dienstverteilung für Schlafwagengänger mit ein Wendrad veranlaßt. Die Durchführung der gegebenen Vorschriften, die in wesentlichen Teilen verändert sind, ist, wie der Minister der öffentlichen Arbeiten in einem Erlaß an die Eisenbahn-Direktionen mittelst, streng zu überwachen. Hier aufgenommen sind u. a. die Bestimmungen, daß die Wägen in den Schlafwagen mit Seitenklappen und kleinen Sandbüchsen auszustatten sind, daß den Reisenden je zwei große Sandbüchsen in den Wägen zu legen sind, daß die Wägen in den Dampfwagen auch den in den Schlafwagen reisenden Personen auf Verlangen beschliffen sein sollten, und daß den Schlafwagengängern Sandbüchsen zu liefern sind, die je 6 in 2 Metern an zu benutzen haben. Der Minister bemerkt hierzu, daß in gleicher Weise auch die Personen, die die Wägen in den Schlafwagen auf den Hauptstationen etwa schon vor Abfahrt der Züge anmachen, sich hierbei der ihnen zu liefernden Sandbüchsen zu bedienen haben und jede Befugung der Wägenstände bei der Vorbereitung von den Aufsichtspersonen zu den Wägen sorgfältig zu verwalten ist.

(Wichtiges beim Wechsel von gekürzten Telegramm-Adressen.) Haben den Bund der Bundesstellen veranlaßt, beim Wechsel von Adressen vorzulegen zu werden. An interessierten Stellen wurde darüber gefordert, daß beim Wechsel einer Telegramm-Adresse die Rückwärts, namentlich die ausbleibende, nicht erlösend und rechtzeitig über die Veränderung unterrichtet werden konnte. Daher war die Postverwaltung in der Lage, sich die alle Telegramm-Adressen bei der Rückwärts eintragen zu lassen und Bestellungen anzufügen, wodurch unter Umständen den unglücklichen Betreffenden Verluste gestiftet wurden. Dem Antrag auf Abstellung dieses Uebelstandes hat der Staatssekretär des Reichspostamtes Kräfte bereits entworfen und den Reichspostämtern folgende Anweisung gegeben: Um den Wünschen des Bundes der Bundesstellen nachzukommen, sind die in den Briefkästen des unglücklichen Betreffenden gerichteten Postsendungen zu untersuchen, habe ich angeordnet, daß die mit einer Telegramm-Adresse abgeführten Telegramm-Adressen innerhalb zweier Jahre nach dem Erlaß der Vereinbarung ohne Zustimmung der früheren Inhaber mit anderen Personen oder Firmen am Ende nicht abgeführt werden dürfen, sondern die im Briefkasten von zwei Jahren nach dem Auslösen der Vereinbarung unter der beibehaltenen Adresse verbleiben und eingehenden Telegramme werden dem früheren Inhaber der abgeführten Adresse gegen Nachzahlung der Gebühr für die an der vollen Adresse fehlenden Wörter ausbezahlt, wenn im übrigen Zweifel über den Empfänger nicht bestehen.

(Personenveränderungen in der Armee.) Saale, Hauptmann der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots in Saale, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Uniform der Reichswehr bewilligt.

(Herr Rentier Hermann Engelde in Halle-Trotha) ist gestern im hohen Alter von 80 Jahren gestorben. Der Abgeschiedene war eine in Trotha überaus geachtete und beliebte Persönlichkeit. Dem Kirchwarden der Gemeinde gehörte er seit 30 Jahren an. Sein Andenken wird in Trotha leben.

(Die Sammlerplage) hat in der Provinz Sachsen in den letzten Jahren sehr überhand genommen und der Landwirtschaft großen Schaden verursacht. Die angewandten Mittel zur Vertilgung sind vergeblich geblieben. Die wirtsch. Verhältnisse bisher verhältnismäßig nicht den gewünschten Erfolg gehabt. In ihrer letzten Sitzung befaßte sich die Landwirtschaftliche Centralstelle für das Großherzogtum Sachsen in Weimar mit der Angelegenheit und faßte einen allgemein interessierenden Beschluß. Im Hinblick darauf, daß die Sammlerplage in vielen Gegenden Sachsens eine alljährlich wiederkehrende schadenbringende Plage ist, beschloß man mit einem Reichs- und Großherzogtum Sachsen ein gemeinsames Vorgehen über die Mittel zur Vertilgung. Die einzelnen Arten der Vertilgung durch Ausgraben, Gift, Fallen usw. hatten trotz energischer Durchführung doch nur einen vorübergehenden Erfolg, da in kurzer Zeit aus Nachbarkreisen nachgehende Zuwanderung der Tiere erfolgte. Man war deshalb der Meinung, daß eine erfolgreiche Vertilgung der Sammler nur erreicht werden könne, wenn in den verschiedenen in Frage kommenden Staaten die Vertilgung gleichartig vorgenommen werde. Einmütig gelangte deshalb der Antrag des Reichsrenten zur Annahme, an das Großherzogliche Staatsministerium die Bitte zu richten, überall, wo die Verbreitung der Sammler zu einer Landplage wird, nach Gefühl der einzelnen Distrikte je einmal im Frühjahr und Herbst zu gleicher Zeit eine allgemeine Vertilgung anzuordnen, wobei insolge der geographischen Lage des Großherzogtums eine Vereinbarung mit den Behörden der Nachbarstaaten anzubahnen wäre.

(Thaltheater.) Heute und morgen finden die beiden letzten Aufführungen von „Matthias Hochzeil“ und „Rosenkranz“ statt. Am Freitag geht „Sein Diem“, Schauspiel in 2 Abteilungen, nach dem gleichnamigen Roman von Treiler in Szene.

(Festivität.) Der Oekonom des Schloßhofs „Ruch am Galgenberg“ plant die Veranstaltung einer Festivität auf dem benachbarten Wegerwindstich des Landwirtsch. Parks im Anschluß an das Musikfest der Wägalischen Schützengesellschaft am 7. bis 9. August.

(Falsche Einbuhermarktweine.) An verschiedenen Orten benutzte eine Unbekannte das Schutzrecht eines Ausbuhermarktweines, Nummer 1255925 D. Es ist zu bemerken, daß der Benutzter sich in den größeren Städten bemerkbar machen wird. Der Unbekannte ist 23-24 Jahre alt, etwa 1,67 m groß, hat schönes blaues Gesicht, blondes Haar und kleines blondes Schnurrbartchen. Die Kleidung bestand aus dunklem Rock und Hose, weißer Weste und weißem, vorn eingebügeltem Hemd.

(Auf der Straße ertrank.) Gestern nachmittags gegen 6 1/2 Uhr wurde eine Frau aus Wittenberg vor dem Grundh. Platz 17 von einer Kutsche gefahren. Die Frau wurde ertrank, wurde sie mittels hässlichen Kränzenwagens der Klinik zugeführt.

(Unfall.) Gestern gegen 10 1/2 Uhr vorüberaus wurde der Landwirtsch. Vize-Marktsch. Dr. Weidlich 4 wohnhaft, vor dem Grundh. Dr. Steinf. 17 von dem von ihm geführten Gespann überfahren. Dr. erlitt beratige Verletzungen, daß er mittels Kränzenwagens der Klinik zugeführt werden mußte.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Schwerfheiten für Radfahrer.

An der Ecke der Waisenstraße und der Pleienstraße, also der Straße nach den Pulverweiden (Neue Weide), Stad. Freibad, Florstadt und Militärschulmannschaft, werden sehr oft Radfahrer zur Beschränkung nötigt, weil sie auf dem Fußweg von den Pulverweiden angefahren werden. Die Verletzung der vollzähligen Verordnung hat jedoch keinen Grund darin, daß es für Radfahrer einfach unmöglich ist, den Fußweg dieser Straße zu benutzen. Die Straße befindet sich in einem Zustande, daß überhaupt kein Radfahrer sie passieren kann. Auf der linken gepflasterten Seite der Straße ist noch an Tod und die rechte Seite ist mit 3-4 Centimeter hohem, schwarzem Staub bedeckt, von einem Bürgerkrieg kann kaum gesprochen werden. Bei trockenem Wetter können sich Radfahrer ja noch verhalten, auf der rechten Seite der Straße im Staube zu fahren, unmöglich wird dies bei Regenwetter. Eine baldige Regulierung der Pleienstraße ist dringend notwendig. Der größte Teil der Radfahrer, welche die Straße benutzen, sind Arbeiter aus dem Norden Salzes, die aus verschiedenen Veranlassungen gezwungen sind, beim Radfahren der Straße das Rad zu benutzen. Ein Radfahrer aus dem Norden Salzes.

Landesamtliche Nachrichten.

Landesamt Halle N. (Wurstraße 33), 26. Juli.

Aufgebots: Fleischermeister Paul Schroeber u. Marie Dedlau (Heilstr. 30 u. Lindenstr. 1), Kaufmann Johannes Wertz u. Sophie Krüger (Dresden u. Friedrichsplatz 3).

Beerdigung: Biererei Paul Hoff u. Johanna Wand (Melin-Platz u. Oberstr. 33).

Geboren: Geschäftsführer Friedrich Niemann S. Karl (Wippenstr. 15), Kaufmann Alfred Roigt T., Margarete (Schillerstr. 35), Kaufmann Carl Heye T., Gilly (Friedstr. 1).

Getorben: Formers Helm. Koch T., Charlotte 1 M. (Schleifweg 19), Wolfheyer Otto Hanne S. Walter, 11 M. (Hilberstr. 2), Rentier Hermann Engelde, 79 J. (Trothastr. 62), Kaufm. Max Turner S. Helz, 5 Mon. (Gottstr. 55), Fabrikarbeiters Karl Schöps S. Erich, 9 M. (Hilf. Wagnerstr. 59).

Landesamt Halle S. (Ehleweg 2), 26. Juli.

Aufgebots: Müller Otto Hofsteter u. Marie Sander (Große Sandstr. 11 u. Leipzigstr. 76).

Geboren: Buchdrucker Ferdinand Döring S. Otto Jacobs (Halle 29), Buchdrucker Wilhelm Ralzer T., Luise (Mühlentw. 1), Maurer Friedrich Wödringel T., Olga (Schmiedstr. 35), Zimmermann Karl Schumacher T., Charlotte (Körnerstr. 22), Maler Ernst Schulze S., Edwin (Klinck. Kaufmann Albert Hofmann S., Kurt (Auguststr. 12), Schlosser Leopold Ritter T., Otto (Wödmühlstr. 59), Tischler Paul Reimer T., Gertrud (Hilberstr. 11).

Getorben: Reichensacker Johannes Maria T. Margarete, 1 Woche (Friedrichstr. 25), Witwe Henriette Schöps geb. Haring, 70 J. (Kühnstr. 75), Arbeiter Wilhelm Hund T., Olga, 1 J. (Schmiedstr. 29), Arbeiter Carl Gebler Gebrau Auguste geb. Walter, 55 J. (Klinck. Mühlentw. Franz Steiger S. Franz, 7 Mon. (Lindstr. 51), Fleischermeister Otto Dedlau S. Gotth. (Wödmühlstr. 11), Schlossers Friedrich Stolte S. Friedrich, 9 Mon. (Wödmühlstr. 30), Zuckerkonfektbrenner Karl Heimbach geb. Gotte T. Marie, 11 Mon. (Schloßstr. 3), Landwirtsch. Edward Sturm Gebrau Selma geb. Tränkle, 53 J. (Wödmühlstr. 59).

Auswärtige Aufgebots.

Schlosser Otto Wille u. Maria Lecht (Halle u. Nieder-Schloß).

Weiter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte. (Nachdruck verboten.)

28. Juli: Heiter, schön, warm bei Wolkensung.

29. Juli: Wolkig mit Sonnenchein, schwül, heiß. Vielfach Gewitter.

30. Juli: Heiter, warm mit Wolkensung. Strichweise Gewitter.

Wetterologische Station in Halle.

Table with 3 columns: Date, 26. Juli, 27. Juli. Rows: Barometer Wilmmer, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind.

Maximum der Temperatur am 26. Juli: 25.2 C. Minimum in der Nacht vom 26. auf 27. Juli: 15.2 C. Niederschlag am 27. Juli 7 Uhr morgens: 0,1 mm. Wasserstand der Saale, mittig bei Florstadt, am 26. Juli abends 24 C.

Gerichtsverhandlungen.

— Graf Büdler's Erben fragen mitunter nette Freundschaft vor dem Berliner Schöffengericht. Am dieser Tage zur Verhandlung, daß die Angeklagte, ein bisher unbestrafter junger Mann, in den Leben eines jüdischen Kaufmanns in der Lange-straße Schenkung hineingebracht und auf den Verweis des Geschw. Standesamt auf diesen eingedrungen sei mit den Worten: „Verlobter Jude! Büdler hat gesagt, wir sollen die Juden so richtig hassen, die Juden haben den Feld und Kreuz geschlagen! Den vollständigen Judenmord muß ich hier noch schlagend!“ Da es zu einem förmlichen Prozeß nicht gekommen ist, hat der Angeklagte mit einer Geldstrafe von 25 M. davon.

Bessere Tischweine! Moselweine, Rheinweine, Bordeauxweine. Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.



**2 hochherzhaftliche Wohnungen**  
 von 5 und 6 Zimmern mit Gas und reichlichem Zubehör, sofort oder  
 später zu vermieten.  
**Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.**

**Veipzigerstraße 14**  
 freundlicher Laden mit elektrischer  
 Beleuchtung, sofort oder 1. Oktober  
 zu vermieten. Näheres bei  
**W. Krüger** baldmöglichst.

**Der 1. Ofrbr. Gr. Steinstr. 69,**  
 neben dem Hauptpostamt, 2 große  
 ebent, 3 kleinere Zäden, mit 1. resp.  
 2. Handflächen, große Niederland-  
 räume, elektr. Licht, Zentralheizung,  
 Nr. 1800 bis Nr. 4500, Näb.  
 Große Steinstraße 6.

**Sternstraße 3**  
 2 Zäden, geräumig, mit Zubehör, auch  
 geeignet für Gasthaus u. dgl. m. V.  
 Gr. Steinstr. 20 Zäden mit Wohnung  
 1. Okt. zu verm. Preis 500 Mk.

**Schöner Laden**  
 (43 qm) mit 2 großen Schaufenstern,  
 elektr. Licht, Gasthaus u. dgl. m. V.  
 in der Hauptstraße von Bitterfeld, so-  
 fort sehr preiswert zu vermieten und  
 1. Nov. zu beziehen. Off. u. U. E. 5386  
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Gr. Ulrichstraße 45**  
 ein Teil der 1. Geschossetage sofort  
 oder später **W. F. Wollmer.**

**Der 1. Ofrbr. Gr. Steinstr. 69,**  
 Nähe der Hauptpost, Theater und  
 Brenneude, halbe III. Etage, hoch-  
 herzhaft, eingerichtet, 5 Zimmer,  
 3 Kammern, Bad, hiesig Dampf- und  
 Gasbeheiz. Küche, Balkon, elektr.  
 Licht, Gas- und Wasser, Zentralheizung,  
 pro anno 1200 Mk.

**Gr. Ulrichstraße 45,**  
 Nr. 550, resp. 1100, Hälfte der 3.,  
 resp. 2. Etage.  
 Nr. 350 oder 600, je eine Hälfte od.  
 die ganze Parterrehalle, neu eingerichtete  
**Manufakturwohnung**  
 an ruhige Meier. **W. F. Wollmer.**

**Schillerstraße 45, 1. Etage,**  
 2 St. 2 R. u. S., resp. Zim. 450 Mk.  
 per 1. Oktober zu vermieten.

**Idyl. Wohnung, 2 St. 2 R. u. S. u.**  
 Zubehör, für 300 Mk. per 1. Okt. zu  
 vermieten. Näheres bei  
 dem verm. Hausbesitzer 20.

**Gr. Steinstr. 58, II.**  
 3 ar. Zimmer mit Küche, Beheizung u.  
 Zubehör, für 450 Mk. an einzelnen  
 Herrn oder Dame sofort oder später  
 zu vermieten.

**Manufakturstr. 13, 1. Wohnung mit**  
 Balkon, 2 St. 1 R. Küche nebst Zubehör,  
 Preis 350 Mk. 1. Oktober zu vermieten.

**Am Hause Meckelstraße 1 ist die**  
 II. Etage im ganzen oder geteilt  
 per 1. Oktober zu vermieten.

**Sternstr. 3** per 1. 10. zu ver-  
 mieten. 3 Zim. 3 R. u. S. u.  
 Speisek. u. Zub. Näb. bei II.

**Prinzenstr. 12, II**  
 herrschaftl. Wohnung, 1150 Mk.  
 sofort oder später zu vermieten.  
**Oskar Kerschke**, Gr. Steinstr. 69.

**Antonienstraße 21, II. Etage,**  
 5 Stuben, Küche etc. nur für eine oder  
 zwei ältere Pers. Verhöf. nachm. 3-4.

**Der 1. Ofr. Gr. Steinstraße 6,**  
 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Kammern,  
 Küche und Zubehör, 500 Mk.

**Der 1. Oktober Gr. Steinstr. 6,**  
 3. Etage, 2 Zimmer, 3 Kammern,  
 Küche und Zubehör, 400 Mk.

**Wohnung, Nr. 750, per 1. 10. 04**  
 zu verm. **Büfaustraße 4, II.**

**Wohnungen v. 1. Oktober zu ver-**  
 mieten, 200, 310 und 320 Mark, be-  
 stehend aus je 3 Stuben, 2. Küche u.  
 Zubehör. **Odenbergstraße 7, Part.**  
 (an der Meckelstraße).

**Wohnung.**  
 2 St. 2 R. u. S. 3. Stadtmittel oder  
 nach Norden, von älteren firderten  
 Seiten Mitte August geacht. Off. u. U.  
 E. 5380 an Rud. Mosse, Halle a. S.

**Zum Vertrieb meiner auswärts**  
 erhaltlichen Schminkefabrikate lade  
 einen erlauchten Vertreter,  
 der in Halle und Umgegend in Eisen-  
 achterien und Wägenbau-Fabriken  
 meistens einsetzbar ist. **Carl Hlanc,**  
 Leipziger Jäger- u. Schirmlackfabri-  
 kanten, **Böblitz-Grodenberg** b. Weipitz.

**Ende möglichst vor bald einen**  
 neuen tüchtigen, energischen, nicht an  
 hohen Lohn, sondern mit hiesiger  
 Wägen im Großbetriebe vertraut ist  
 und möglichst „Kassier-Kenntnisse“  
 besitzt, sowie auch im Verkehr mit der  
 Öffentlichkeit geschickt ist, zu mich. Herr  
 Hlanc erbeten mit Photographie und  
 Gebaltsanforderungen an  
**Gustav Pöhlitz, Wera, R. i. L.,**  
 Kaiser-Wald-Str.

**Kaufmann.**  
 Ende 20er, verb. tücht. Buchhalter  
 u. Korrespondent aus der Wägenbau-  
 Branche, sucht v. 1. 10. a. c. Stellung.  
 Näheres durch Vorname. Off.  
 E. 5377 unter e. 530 a an  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Gattlergesellen,**  
 welche auch im Kattieren Weichsel  
 Weib. lücht. sofort  
**C. Kuhnke sen., Querfurt.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
 In unserer Fabrikwaren- und  
 Kasse-Fabrikations-Geschäfte für  
 der ein junger Mann, der die Be-  
 rechnung aus einjährigfrei Dienst  
 haben mag. **Wichard Tschluna,**  
**Fr. Hensel & Haenert,**  
 Halle S. - Geründet 1820.

Besser. ordentl. nicht an junges Haus-  
 wäbchen mit guten Kenntnissen per  
 1. August gel. **Rudolf Dabmitz, I, I.**

Ein im Norden u. Hausarbeit erf.  
 älteres Wäbchen für einen Hausbau  
 von 2 Personen per 1. oder 15. August  
 geacht. **Mitteleuropäische 138, u.**

Wegf. Wäbchen mit a. Jan. hies. St.  
 nach Leipzig ab. **Frau Anna Pomke,**  
 Siedlervermittlung, Breitenstraße 31.

**15-16. Wäbchen od. Schulmädch.**  
 f. Reim. an 2 Rind. gel. **Mittelm. 2, u.**

**Junger Wäbchen**  
 als Aufwartung für vermögens geacht  
**Mitteleuropäische 148, I.**

**Verlat** wünscht Witwe, 100,000 Mark  
 mit sol. Herrn (u. ohne  
 Vermögen), jedoch mit a. Charakter.  
**Off. unter „Gold“ Berlin, Bohm 43.**

**Landwirt, 28 Jahre alt, eigenes**  
 Pflanzgut, wünscht Lebensgefährtin  
 mit enger Vermögen, hiesiger.  
**Fritz Kwald, Nordhausen.**

**Ein**  
**Brauerei-Ausschank**  
 mit bestem bürgerlichen Verkehr und ca. 600 hl Platz wird 1. Oktober c. n.  
**Wächter gesucht.**

Selbst, kausionsfähige Bewerber, die tüchtige Leistungen in der Küche  
 nachweisen können und laubere Wirksamkeit zu führen vermögen, wollen aus-  
 sührliche Offerten unter **H. n. 5402** an **Rud. Mosse, Halle,** einreichen.

**Abteilungs-Chef für Damen-Konfektion.**  
 zum 1. September resp. 1. Oktober geacht.  
 Durchaus brandesüblich, erprobte Herren wollen ihre Bewerbung ein-  
 reichen unter Bezeichnung des Postort, Zeugnisstücke u. Gebaltsanfor.  
**Überr. Rudolph Karstadt.**

**Zuschneiderin.**  
 Ich suche für mein Manufakturwaren-Geschäft eine tüchtige  
 Zuschneiderin für Damenkleider, Schürzen und weiche Kleide  
 (Zwiesel-Gewebe) bei hohem Gehalt und dauernder, angenehmer Stellung.  
**Alex. Michel.**

**Bibliothek der**  
**Sesamt-Literatur.**  
 Man verlange Katalog.



**OTTO HENDELHALLE & S.**

**Zu beziehen durch alle Buch- und Kaufhandlungen.**

Je besser der Essig ist, desto  
**bekömmlicher**  
 sind die damit beizulenden Speisen.



**Hengstenberg's**  
**Weinessig**

gibt  
 Salaten,  
 Mayonnaisen u. Saucen  
 einen  
 feinen angenehmen Geschmack

und  
 konserviert  
 eingemachte Früchte  
 auf längste Zeit.

Man verlange diese hochfeine Marke in den  
 besseren Material-, Colonialwaren-, Drogen-  
 und Delicatessengeschäften.  
**Rich. Hengstenberg, Esslingen a. N.**

**Feuer- und diebessichere**  
**Geldkassetten,**  
**Kästen zum Aufbewahren**  
 von Dokumenten und Wertpapieren  
 empfehlen in bester Qualität billigt  
**Leonhardt & Schlesinger.**

**Naturreiner**  
**Reinerten-**  
**Apfelwein.**  
**C. Wesche,**  
 Quedlinburg.  
 Groesse silberne preussische  
 Staatsmedaille.

**Statt besonderer Mitteilung.**  
 Die Verlobung ihrer Tochter  
**Martha** mit Herrn Dr. med.  
**Max Fischer,** Arzt in Berlin,  
 beehren wir zu melden.  
 S. u. d. n. am 2. Juli 1904.

**A. Dürmeyer und Frau**  
**Louise geb. Brietzmann.**  
 Seine Verlobung mit Fräulein  
**Martha Dürmeyer,** Tochter  
 des Herrn **A. Dürmeyer** und  
 seiner Frau **Gemahlin Louise**  
 geb. **Brietzmann,** beehren wir  
 anzukündigen.

Berlin, Juli 1904.  
**Dr. med. Max Fischer,**  
 Arzt.

Die glückliche Geburt eines  
 Knaben seinen hochverehrten  
 Ältern **Schönfeldt,**  
**Elly Schönfeldt geb. Hecht,**  
 Städtl. den 28. Juli 1904.  
**Städtl. geb. Gottschalk.**

Durch die Geburt eines kräftigen  
 Mädchens wurden hochverehrt  
**Johannes Wolters und Frau**  
**Hedwig geb. Gottschalk,**  
 Düsseldorf, den 25. Juli 1904.

Die Beerdigung des verstor-  
 benen Rentiers  
**Hermann Engelcke**  
 findet Donnerstags nachmittags  
 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.  
**Die Loge zu den 3 Begen.**

Gestern früh 5 Uhr entschlief sanft und unerwartet im  
 80. Lebensjahre der Begründer unserer Firma, Herr  
**Hermann Engelcke.**

Derselbe hat bis zu seinem im Jahr 1884 erfolgten Austritte  
 unsere Firma in aufopferndster Weise gefördert. Sein reiner Fleiss  
 und seine Tatkraft waren für alle, welche mit ihm arbeiteten,  
 ein steter Ansporn.  
 Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

**Engelcke & Krause,**  
 Halle - Trotha.

Heute früh ist Herr Rentier  
**Hermann Engelcke,**  
 der unserem Kollegium 30 Jahre lang angehört hat, durch einen sanften  
 Tod im Alter von fast 80 Jahren aus unserer Mitte in die Ewigkeit  
 abgerufen worden.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Mann, dessen ganzes  
 Wesen gestimmt war auf den Grundton tiefer innerlicher Frömmigkeit,  
 treuester Herzergesinnung und gewissenhaftester Pflichterfüllung. Wir  
 werden ihm ein dankbares Gedächtnis bewahren.  
 Halle - Trotha, den 26. Juli 1904.

**Der Gemeinde - Kirchenrat.**

**Statt besonderer Meldung.**  
 Gekern nachmittags um 5 Uhr verstarb sanft nach langen  
 schweren Leiden mein lieber Mann, unter lieber Vater und  
 Schwägerinnen, der

**Königliche Eisenbahn-Betriebs-Sekretär**  
**Julius Ewald**  
 im Alter von 57 Jahren.

Dies seinen Biermit tiefertrauert an  
**Marie Ewald geb. Nische** nebst Kindern,  
**Trotha Wägen.**

Halle a. S., den 27. Juli 1904.  
 Die Beerdigung wird nach Bekanntheitgehen.

**Nachruf!**  
 Gekern nachmittags entschlief in Gott nach langen schweren Leiden  
 der König. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär

**Julius Ewald.**  
 Er ruhe sanft!

ruh ihm das Arbeiter-Beicoll der Firma Chr. Masche (Geb.  
 Frau Marie u. d. n.) in die Erde mit nach.  
 Halle a. S., den 27. Juli 1904.

**Vom 1. bis 13. August** veranstaltet ich unter Leitung der hoch-  
 verehrten Anstaltsleiterin **Frau H. Jung** aus Bielefeld einen  
**Unterrichts-Kursus im Sicken**  
**auf deutschen Nähmaschinen.**  
 Der Unterricht ist für meine werthe Kundschait kostenlos und  
 erbitte mir Anmeldungen baldmöglichst.  
**II. Schöning,**  
**Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung,**  
**Gr. Steinstr. 69.**

**Die moderne Ehe.**  
 Broschüre, von vier Herraten geschrieben,  
 der Natur, incl. Porto 1/2 Mk., zu be-  
 stehen bei **Fritz Wölbert, Gertrud.**

**Piano-Vermittlung,** gut erhalten,  
 preisw. an versch. Orten. **18, u.**  
**Geise für 12 Mark zu verkaufen**  
 Kleine Ulrichstraße 20, I. L.

**Familien-Nachrichten.**

**Statt besonderer Mitteilung.**  
 Die Verlobung ihrer Tochter  
**Martha** mit Herrn Dr. med.  
**Max Fischer,** Arzt in Berlin,  
 beehren wir zu melden.  
 S. u. d. n. am 2. Juli 1904.

**A. Dürmeyer und Frau**  
**Louise geb. Brietzmann.**  
 Seine Verlobung mit Fräulein  
**Martha Dürmeyer,** Tochter  
 des Herrn **A. Dürmeyer** und  
 seiner Frau **Gemahlin Louise**  
 geb. **Brietzmann,** beehren wir  
 anzukündigen.

Berlin, Juli 1904.  
**Dr. med. Max Fischer,**  
 Arzt.

Die glückliche Geburt eines  
 Knaben seinen hochverehrten  
 Ältern **Schönfeldt,**  
**Elly Schönfeldt geb. Hecht,**  
 Städtl. den 28. Juli 1904.  
**Städtl. geb. Gottschalk.**

Durch die Geburt eines kräftigen  
 Mädchens wurden hochverehrt  
**Johannes Wolters und Frau**  
**Hedwig geb. Gottschalk,**  
 Düsseldorf, den 25. Juli 1904.

Die Beerdigung des verstor-  
 benen Rentiers  
**Hermann Engelcke**  
 findet Donnerstags nachmittags  
 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.  
**Die Loge zu den 3 Begen.**

Gestern früh 5 Uhr entschlief sanft und unerwartet im  
 80. Lebensjahre der Begründer unserer Firma, Herr  
**Hermann Engelcke.**

Derselbe hat bis zu seinem im Jahr 1884 erfolgten Austritte  
 unsere Firma in aufopferndster Weise gefördert. Sein reiner Fleiss  
 und seine Tatkraft waren für alle, welche mit ihm arbeiteten,  
 ein steter Ansporn.  
 Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!

**Engelcke & Krause,**  
 Halle - Trotha.

Heute früh ist Herr Rentier  
**Hermann Engelcke,**  
 der unserem Kollegium 30 Jahre lang angehört hat, durch einen sanften  
 Tod im Alter von fast 80 Jahren aus unserer Mitte in die Ewigkeit  
 abgerufen worden.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Mann, dessen ganzes  
 Wesen gestimmt war auf den Grundton tiefer innerlicher Frömmigkeit,  
 treuester Herzergesinnung und gewissenhaftester Pflichterfüllung. Wir  
 werden ihm ein dankbares Gedächtnis bewahren.  
 Halle - Trotha, den 26. Juli 1904.

**Der Gemeinde - Kirchenrat.**

**Statt besonderer Meldung.**  
 Gekern nachmittags um 5 Uhr verstarb sanft nach langen  
 schweren Leiden mein lieber Mann, unter lieber Vater und  
 Schwägerinnen, der

**Königliche Eisenbahn-Betriebs-Sekretär**  
**Julius Ewald**  
 im Alter von 57 Jahren.

Dies seinen Biermit tiefertrauert an  
**Marie Ewald geb. Nische** nebst Kindern,  
**Trotha Wägen.**

Halle a. S., den 27. Juli 1904.  
 Die Beerdigung wird nach Bekanntheitgehen.

**Nachruf!**  
 Gekern nachmittags entschlief in Gott nach langen schweren Leiden  
 der König. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär

**Julius Ewald.**  
 Er ruhe sanft!

ruh ihm das Arbeiter-Beicoll der Firma Chr. Masche (Geb.  
 Frau Marie u. d. n.) in die Erde mit nach.  
 Halle a. S., den 27. Juli 1904.



